

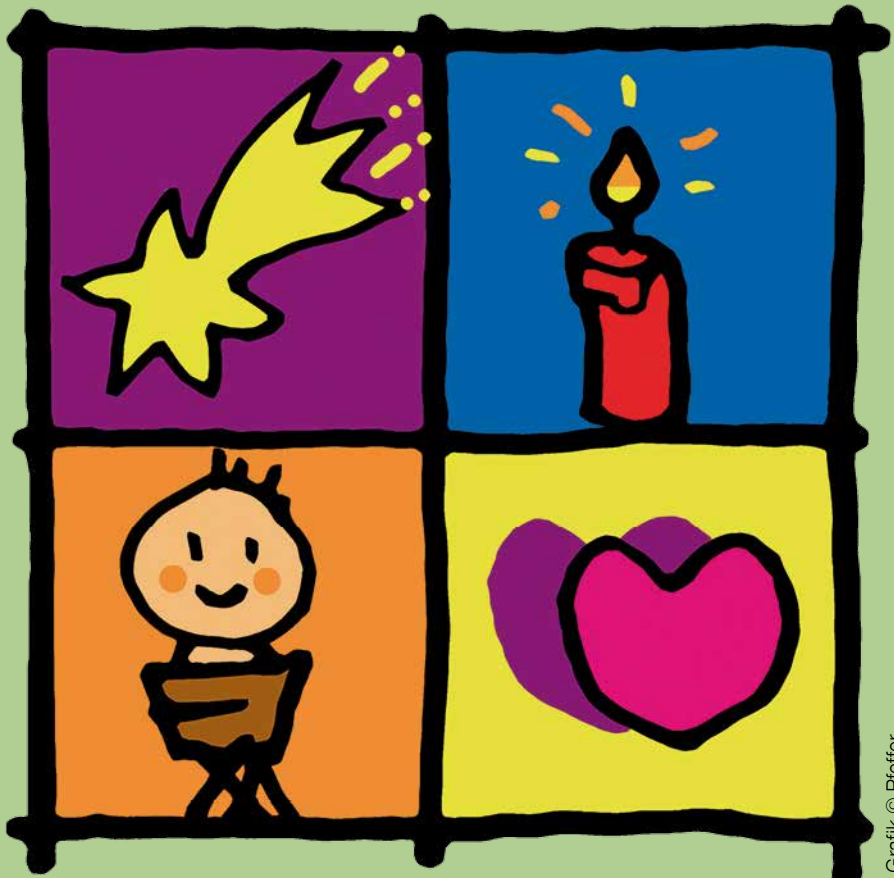


MLH - Brief

Nr. 181

Dezember 2016 - Februar 2017

Ev.-Luth. Martin-Luther-Kirchengemeinde Quickborn-Heide



Kirchenwahl am 27.11.2016 von 11 bis 17 Uhr

Informationen auf Seite 8!

Liebe Quickborn-Heider

Draußen wird es immer kälter. Es wird immer früher dunkel, die Stunden mit Tageslicht sind gezählt. Die Gedanken, die gerade im November nach oben kamen, sind noch da: Wir erinnern uns an unsere Verstorbenen und dass sie uns fehlen.

Und dann beginnt die Adventszeit. Das Düstere ist nicht einfach weggewischt. Aber langsam dürfen wir uns dem Licht nähern. Mit jedem Adventssonntag, sogar mit jedem Tag, wird es ein wenig heller.

„Die Nacht ist bald zu Ende, der Tag ist nah“, sagt Gott uns. Gott macht das vorsichtig, behutsam. Das Licht überfällt uns nicht auf einmal, sondern wächst langsam, Tag für Tag.

Vier Wochen im Advent haben wir Zeit, uns vorzubereiten auf das große Weihnachts-Licht. Dazu hören wir an den Adventssonntagen in der Kirche Texte, die uns einstimmen, hören und singen schöne Adventslieder: „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit.“

Lassen Sie sich doch auch hineinnehmen in diese Advents- und Weihnachtszeit. Lassen Sie das Licht, das von dem Kind in der Krippe ausstrahlt, in Ihnen heller werden.

Dieses Licht, das uns die Worte Gottes hören lässt: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch (Ez 36,26).

Ein neues Herz, einen neuen Geist, die das Licht, das von der Krippe ausstrahlt, auch noch nach Weihnachten weiter leuchten lassen. Damit das Weihnachts - Licht nicht vergessen wird oder vor sich hinlodert, sondern weit hinausstrahlt in die Welt. Ein neues Herz, ein neuer Geist, die wissen: Gott liebt uns. Wie sich dieses neue Herz wohl anfühlen, wie dieser neue Geist wohl aussehen mag? Lassen Sie uns doch gemeinsam auf die Suche machen.

Eine gesegnete und leuchtende Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen Ihre Pastorin Solveig Nebel



Inhalt:	Seite	Veranstaltungen Weihnachtszeit	10
Geistliches Wort	2	Aus der Gemeinde	11
Aus der Gemeinde, Kirchenchor	3	Ökumenische Bibelabende	12
Aus dem Kirchengemeinderat	4	Kinderseite	13
Veränderung Gemeindebüro	5 - 7	Gottesdienste	14 - 15
Kirchenwahl am 1. Advent 2016	8 - 9	Bericht Erntedankfeier	16

Unser Kirchenchor ... singt wieder!

Seit September probt unser Kirchenchor wieder. Zuerst unter der Leitung von Dagmar Witt, die zusammen mit dem Kirchenchor den Gottesdienst an Erntedank musikalisch gestaltete.

Nun probt der Kirchenchor seit Oktober unter der Leitung von Camelia Trapp. Sie hat Klavier und Kontrabass an der Hochschule für Musik in Hamburg studiert und später eine Weiterbildung zur Kirchenmusikerin in Flensburg gemacht. Sie war viele Jahre Orchestermusikerin, danach in Lübeck und Flensburg Chorleiterin und Organistin. Nach einem etwas längeren Aufenthalt in Mexi-

ko-Stadt leitet sie jetzt den selbstgegründeten internationalen Chor in Wedel, unterrichtet Deutsch als Fremdsprache an der VHS Wedel und hat die vorläufige Leitung unseres Kirchenchors übernommen.

Unter ihrer Leitung wird der Kirchenchor am 4. Advent zusammen mit mir einen musikalischen Gottesdienst gestalten. Der Kirchenchor wird bekannte, aber auch weniger bekannte Advents- und Weihnachtslieder singen. Und auch am 1. Weihnachtstag wird der Kirchenchor den Gottesdienst musikalisch unterstützen.

Solveig Nebel

... braucht dringend neue Chormitglieder:

Unser Kirchenchor hat in den vergangenen Jahren die Gottesdienste, insbesondere an den hohen Feiertagen, hervorragend mitgestaltet, benötigt jetzt aber dringend „Nachwuchs“. Vielleicht haben Sie Lust? Sie sind eingeladen, ganz unverbindlich zu den Proben zu kommen, **jeden Donnerstag von 19 bis 20:30 Uhr**, Vorkenntnisse benötigen Sie nicht! Jede Stimme ist herzlich willkommen!

Musik in der Kirche ist kein Selbstzweck, sondern ein Medium der Verkündigung, um zu loben, zu bitten, zu klagen, zu trauern, zu hoffen und zu trösten. Schon die Psalmen des Alten Testaments haben diese Funktion gehabt.

Neue Lutherbibel in Q-Heide	17	Religion für Einsteiger, Jesus von Nazareth	23
Weltgebetstag der Frauen, Ankündigung	18	Angebote Kinder, Jugend, Erwachsene	24 - 25
Austräger Gemeindebriefe gesucht	19	Kollekten / Amtshandlungen	26
Zusammenkunft in Q-Heide	19	Anschriften / Impressum	27
Gedenken an Sprengstoffunglück in Q-Heide am 10.02.1917	20 - 22	Jahreslosung 2017	Rückseite

Bericht von der Gemeindeversammlung

Zur **Kirchenwahl** kandidieren 6 Damen und Herren, die sich auf der Gemeindeversammlung am 30.10.2016 vorgestellt haben. Eine Übersicht der Kandidaten und Kandidatinnen sowie der zeitliche Ablauf der Kirchenwahl bis zur Einführung des neuen Kirchengemeinderats finden Sie in diesem Gemeindebrief auf den Seiten 8 und 9.



Im **Tätigkeitsbericht** ging Pastorin Nebl auf die personellen Veränderungen bei Chorleitung, Sekretariat und Reinigungskraft sowie den notwendigen Beschlüssen des KGR zur Neubesetzung ein. Weitere Punkte waren ihre Initiativen Kinderkirche, Zusammenarbeit mit den Kitas und den regelmäßigen Besuchen in den Seniorenheimen.

Die **Ausschreibung** zur Besetzung der **Chorleitung** war leider erfolglos, und läuft erneut. Übergangsweise leitet Frau Trapp bis Weihnachten 2016 den Chor. Sofern Anfang 2017 noch keine Dauerlösung gefunden sein sollte, setzt sich der KGR für die Fortsetzung einer Übergangslösung ein. Frau Urban erläuterte als Chormitglied, dass möglichst bald eine Chorleitung gefunden werden sollte, damit nicht weitere Chormitglieder aufhören. Sie bedankt sich für das Bemühen des KGR und der Pastorin. Zum Chor siehe auch „Chormitglieder gesucht“ auf Seite 3.

Weiterhin strebt der KGR an, die Stelle der **Diakonin / des Diakons** mit 19,5 h/Woche zum 1.3.2017 zu besetzen. Mit einem Diakon / einer Diakonin können weitere Angebote in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit geschaffen werden, wie regelmäßige Treffs oder Freizeiten. Ein Teil der Finanzierung ist mit Hilfe von zweckgebundenen Spenden gesichert.

Zur **Zukunftswerkstatt** erläuterte Herr Decker den im Frühjahr 2016 beschlossenen Workshop über mehrere Phasen, um die Ziele der Gemeindegemeinschaft für 2017 zu erarbeiten. Im ersten Treffen Anfang September 2016 haben die Teilnehmer (aktive und zukünftige KGR, Ehrenamtliche aus den verschiedenen Gruppen) rückblickend und vorwärtsschauend über Notwendiges, Wünschenswertes und die Zusammenarbeit der handelnden Personen diskutiert. Die Fortsetzung ist für den Februar 2017 verabredet.

Unsere neue Gemeindesekretärin

Liebe Gemeinde,
gern möchte ich mich Ihnen hier kurz vorstellen. Mein Name ist Nicole Karpa, ich bin 49 Jahre alt, verheiratet und lebe mit meinem Mann, unserem 8-jährigen Sohn und unserer 5-jährigen Tochter seit 2003 in Borstel-Hohenraden.

Nach meiner Ausbildung zur Rechtsanwaltsgehilfin war ich langjährig bei einem Versicherungsmakler in Hamburg in verschiedenen Bereichen tätig und hatte hierdurch immer engen, persönlichen Kontakt zu unseren Kunden.

Durch die Gemeindesekretärin in Kummerfeld wurde ich auf die ausgeschriebene Stelle hier in der Martin-Luther Kirchengemeinde

in Quickborn / Heide auf eine sehr liebenswerte Art aufmerksam gemacht. Da ich sehr gern mit Menschen arbeite und sich in unserer Familie schon ein Pastor – der mich und meinen Mann getraut hat – sowie ein Küster wiederfindet freue ich mich, dass ich nun ab dem 1. November 2016 meine Arbeit im Sekretariat Ihrer Kirchengemeinde aufnehmen werde.

Ich freue mich, nun neben Frau Pastorin Nebl zukünftig für Ihre Anliegen da zu sein.
Nicole Karpa

Öffnungszeiten im Gemeindebüro

Wir haben einen relativ nahtlosen Übergang im Gemeindebüro hinbekommen, das ist sehr erfreulich. Hier noch einmal ein herzliches Dankeschön an Frau Lange, die im Oktober die Arbeit im Gemeindebüro übernahm.

Seit dem 1.11. arbeitet nun Frau Nicole Karpa bei uns. Wenn Sie sie kennenlernen wollen, kommen Sie doch einfach vorbei!

Das Gemeindebüro ist derzeit geöffnet:

Dienstag bis Donnerstag 9:00 bis 13:00 Uhr

Ab dem 1.1.2017 ändern sich die Öffnungszeiten:

Dienstag und Mittwoch 9:00 bis 13:00 Uhr

Donnerstag 14:30 bis 18:00 Uhr

Pastorin Solveig Nebl für den Kirchengemeinderat

Danke Frau Bonitz

Liebe Frau Bonitz,

vor 2 Jahren haben Sie in Quickborn-Heide angefangen, nicht ahnend, dass aus dem in ruhigen Bahnen fließenden „Gemeindefluss“ plötzlich eine stürmische See mit stetig wechselnden Winden wurde.

Wie ein Steuermann (Berufsbezeichnung) haben Sie Ruhe und Übersicht behalten und mit viel persönlichem Einsatz mitgeholfen, dass das Schiff nicht untergegangen ist.

Immer das Ziel vor Augen, wieder in ruhigeres Fahrwasser zu kommen, haben Sie in diesen turbulenten Jahren mit 5 Pastoren und Pastorinnen im Gemeindebüro als zentrale Anlaufstelle, Kummerkasten, Organisatorin und Motivationskünstlerin gewirkt. Das alles erschwert durch die vielen Baustellen mit Lärm, Dreck und vielen Gefäßen zum Auffangen des Regenwassers.

Sie hatten immer ein offenes Ohr und haben viele Dinge kritisch angesprochen und hinterfragt. Wir, der Kirchengemeinderat, haben das als sehr hilfreich empfunden.

Zum Abschied nochmals vielen Dank Ihnen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Diakonie in Hamburg-Altona und dass Ihre neuen Aufgaben Sie erfüllen und bereichern werden.

Alles Gute und Gottes Segen.

Jan Decker
für den Kirchengemeinderat

Verabschiedung von Frau Bonitz im
Erntedankgottesdienst am 2. Oktober

Liebe Quickborn-Heider,

meine Stelle als Gemeinsekretärin in Quickborn-Heide habe ich leider zum 01.10.2016 aufgeben müssen, da ich das große Glück hatte, eine neue Arbeitsstelle mit der doppelten Stundenzahl zu bekommen. Ich bleibe der kirchlichen Arbeit aber treu, und arbeite jetzt in der Diakonie in Hamburg-Altona.

Die zwei Jahre, die ich für die Martin-Luther-Kirchengemeinde arbeiten durfte, waren sehr schöne, bewegte und interessante Jahre.

Ich habe erst mit Dr. Durst, dann mit Pastor Krüger, danach wieder mit Dr. Durst, anschließend mit Dr. Zoske, mit Pastor Brodowski und mit Pastorin Rabel zusammen gearbeitet. Mit allen hat es mir sehr viel Spaß und Freude bereitet. Ich habe sehr viel lernen können. Es war sehr interessant mit so unterschiedlichen Charakteren, Dinge auf den Weg zu bringen. Diese vielen Wechsel waren für den KGR und für mich aber auch sehr arbeitsintensiv. Dennoch bin immer sehr gerne

im Büro gewesen, freute mich darüber, Ihnen bei Ihren Anliegen helfen zu können.

Und jetzt haben Sie Pastorin Nebl, eine sehr engagierte Pastorin, die für mich die Arbeit mit und an Kindern und Jugendlichen neu definiert hat. Es ist so schön zu sehen, dass auch die Senioren eine Herzensangelegenheit für Pastorin Nebl sind.

Die Gemeinde hat wieder eine „feste“ Pastorin.

Viele von Ihnen wussten, dass ich an zwei Gemeinden tätig war. Nun habe ich die Chance, die mir geboten wurde, nur mit einer Stelle zu arbeiten, angenommen.

Ich möchte mich ganz herzlich bei der Gemeinde und dem Kirchengemeinderat für die schöne Zeit, bei und mit Ihnen, bedanken.

Ich wünsche der Gemeinde alles erdenklich Gute und Gottes Segen.

Ihre Swantje Bonitz



Noch ein Dankeschön!

Die v. Bodelschwingsche Stiftungen in Bethel haben sich herzlich für die umfangreiche Kleiderspende in diesem Jahr bedankt. Liebe Quickborner, Sie haben mit Ihrer Kleiderspende zu dem Rekord von insgesamt **2.400 kg** beigetragen. Auch wir, der Kirchengemeinderat, sagen herzlichen Dank!

Wahlen zur Leitung der Gemeinde

Nur noch wenige Tage sind es nach Erscheinen dieses Gemeindebriefs, dann haben Sie als Mitglied unserer Kirchengemeinde die Möglichkeit, das Leitungsgremium der Kirchengemeinde zu wählen. Ihren Wahlbrief der Nordkirche sollten Sie bereits erhalten haben.

Wenn Sie Fragen zum Kirchengemeinderat und zur Wahl haben, wenden Sie sich an mich oder an den stellvertretenden Wahlbeauftragten, Herrn Jan Decker (☎ 04106-72671).

Wählen Sie,

direkt am 27.11.2016 von 11 bis 17 Uhr im Martin-Luther-Haus oder per Briefwahl.

Briefwahlunterlagen können Sie bis zum Freitag, den 25.11.2016, 12 Uhr im Kirchenbüro beantragen

Bestimmen Sie mit, wählen Sie, gestalten Sie mit! So ist Kirche vor Ort lebendig. Herzliche Grüße, Ihre Pastorin Solveig Nebel



Ihre Kandidaten und Kandidatinnen (Übersicht) sind:

Petra Blohm

40 Jahre

OP-Schwester

Anke Bracker

49 Jahre

Med. techn. Lab.-Assist.

Jan Decker

70 Jahre

Dipl. Ing. im Ruhestand

Anja Gössing

49 Jahre

Hausmeisterin

Bernhard Lange

67 Jahre

Pensionär

Birgit Löw

45 Jahre

Marketingfachkauffrau

Ausführliche Informationen finden Sie, sofern Sie wahlberechtigtes Mitglied der Kirchengemeinde sind, in dem Wahlbrief, der Ihnen von der Nordkirche bereits Ende September per Post zugestellt wurde.

Wie geht es nach der Wahl weiter?

- **Auszählung 27.11. ab 17 Uhr**

Die Auszählung nach Schließung des Wahllokals ist öffentlich. Sie sind herzlich eingeladen, dabei zu sein.

- **Gemeinderatssitzung am 29.11.**

Der Kirchengemeinderat beschließt das Wahlergebnis und teilt es den Kandidatinnen und Kandidaten, sowie dem Kirchenkreis mit.

- **Amtseinführung des neuen KGR**

Im Gottesdienst am Sonntag, den 15.01.2017 um 10 Uhr wird der neue Kirchengemeinderat mit der Ablegung eines Gelöbnisses in das Amt eingeführt.

- **Konstituierende Sitzung des KGR**

Nach der Amtseinführung wählt der neue Kirchengemeinderat in seiner konstituierenden Sitzung aus seiner Mitte den/die Vorsitzenden/Vorsitzende.



Mittwoch, 07.12.2016 von 15 bis 17 Uhr Adventsfeier der Seniorinnen und Senioren



Wir laden Sie herzlich zur Adventsfeier ein.

Gemeinsam wollen wir singen, Geschichten hören und uns berühren lassen von der Botschaft, dass Gott uns nahe kommt. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee, Kuchen und weihnachtlichem Gebäck gesorgt. Wir freuen uns über kleine Beiträge, Erlebnisse aus der Advent- und Weihnachtszeit, Geschichten und Gedichte.

Hilfreich für die Planung ist eine Anmeldung über das Gemeindebüro.

Freitag, 06.01.2017 um 18:00 Uhr Singen an der Olivenholzkippe

Zum Ausklang der Weihnachtszeit lade ich Sie – groß und klein, jung und alt - herzlich zum gemeinsamen Singen von neuen und alten Advents- und Weihnachtsliedern ein. Wir wollen uns um die Olivenholzkippe versammeln, die in Bethlehem gefertigt wurde, und somit eine Verbindung zum Geburtsort Jesu schafft. Ich freue mich auf Sie!
Ihre Pastorin Solveig Nebl



Gesprächskreis

Regelmäßig treffen wir uns im Martin-Luther-Haus. Wir überlegen gemeinsam, über welche Themen wir sprechen und diskutieren wollen.

Unsere nächsten Termine sind:

am 06.12. um 19 Uhr: Weihnachten in aller Welt

am 17.01. um 19 Uhr: Einführung in das Matthäusevangelium

Im Februar finden statt des Gesprächskreises die ökumenischen Bibelabende in Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden statt (siehe Seite 12)

Auf den Hund gekommen!

In das Pastorat ist ein neuer Bewohner eingezogen. Sein Steckbrief lautet:

Name: Mailo Nebel

Alter: sehr sehr jung

Herkunft: Labrador

besondere Eigenschaften:

- sehr lebhaft
- sehr neugierig
- ungenügsam alleine
- immer hungrig

Liebe Frau Nebel,
herzlichen Glückwunsch zu Ihrem fast ständigen Begleiter. Neben der vielen Freude und den vielen Überraschungen hat Ihr Mailo Ihnen sicher schon viel frische Luft und eine große Anzahl (Hunde-) Bekanntschaften verschafft. So unterstützt Mailo Sie kräftig, in der Kirchengemeinde bekannt zu werden.

Franz von Assisi soll zum Thema Hund als Begleiter des Menschen gesagt haben:

„Dass mir der Hund das Liebste sei, sagst du, o Mensch, sei Sünde?“

Der Hund blieb mir im Sturme treu, der Mensch nicht mal im Winde.“

Jan Decker

Das einmalige Event zum Reformationsjubiläum 2017



18. Februar 2017
Barclaycard Arena Hamburg
Aufführung: 19 Uhr
www.luther-oratorium.de | 02302 28 222 22

begeisternder Mega-Chor
mitreißende Bühnenshow
internationale Musicalstars

Veranstalter: Stiftung Creative Kirche in Kooperation mit der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland, der EKD und weiteren Partnern vor Ort

Ökumenische Bibelabende

Unter dem Motto:

„Bist du es? Zugänge zum Matthäusevangelium“

laden die Kirchengemeinden in Quickborn und Umgebung im Januar und Februar 2017 zu vier ökumenischen Bibelabenden ein.



Thematisch sind die Abende in sich abgeschlossen. Die Teilnahme ist an keine Voraussetzung gebunden. Neugierde und Interesse an biblischen Texten genügen vollauf!

Dienstag, 31. Januar 2017, 19:30 Uhr:

Römisch-katholische Kirchengemeinde (St. Marien), Kurzer Kamp 2
Pastor Rainer Patz, evangelisch-lutherisch

Dienstag, 7. Februar 2017, 19:30 Uhr:

Ev. -luth. Martin-Luther-Gemeinde, Lornsenstr. 21 – 23, Quickborn-Heide
Rainer Bosniakowski, baptistisch

Dienstag, 14. Februar 2017, 19:30 Uhr:

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Quickborn-Hasloh, Ellerauer Str. 2
Pfarrer Wolfgang Guttmann, römisch-katholisch

Dienstag, 21. Februar 2017, 19:30 Uhr:

Evangelisch-freikirchliche Christusgemeinde, Harksheider Weg 166
Pastorin Solveig Nebl, evangelisch-lutherisch



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Großes Weihnachtsquiz

Ordne die Buchstaben der richtigen Antworten und du findest heraus, wer als Erstes das Jesusbaby besucht hat.

1 Wo liegt Bethlehem?

- Z) in Amerika
- N) in Palästina
- K) bei Bochum



4 Was war Joseph von Beruf?

- V) Bäcker
- X) Schreiner
- I) Zimmermann

2 In was legte Maria das neugeborene Jesuskind?

- T) in eine Futterkrippe
- N) in eine Wiege
- C) in ein Federbett

5 Welche Tiere standen im Stall in Bethlehem an der Krippe?

- R) Ochs und Esel
- W) Nilpferd und Nashorn
- A) Kuh und Ziege

3 Was führte die Hirten zum Stall von Bethlehem?

- B) ein Wegweiser
- E) ein heller Stern
- Q) Brotkrumen auf dem Boden



6 Was singen die Engel zur Geburt von Jesus?

- H) Gloria!
- R) Viel Glück und viel Segen!
- O) Oh du fröhliche!



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Gottesdienste und Veranstaltungen

Nov. / Dez. 2016


Januar 2017


Feb./Mrz. 2017

Sonntag, 27. Nov. 10 Uhr
1. Advent 
Gottesdienst
Kirchenwahl ab 11 Uhr
Pastorin Nebl


Sonntag, 4. Dez. 10 Uhr
2. Advent, 
Gottesdienst
Einführung von
Nicole Karpa mit 
Pastorin Nebl

Mittw., 7. Dez. 15 - 17 Uhr
Seniorenadventsfeier

Sonntag, 11. Dez. 10 Uhr
3. Advent 
Gottesdienst
Pastor i.R. Tegtmeyer

Sonntag, 18. Dez. 10 Uhr
4. Advent 
Gottesdienst mit Chor
Pastorin Nebl

Sonnabend, 24. Dez.
Heiliger Abend
14:30 Uhr Krippenspiel
16 Uhr Familiengottesd.
18 Uhr Christvesper
Pastorin Nebl


Sonntag, 25. Dez. 10 Uhr
Gottesdienst
mit Chor und 
Pastorin Nebl

Samst. 31. Dez. 17 Uhr
Altjahrsabend
Gottesdienst mit 

Marienkirche Quickborn
bei Bedarf wird ein Taxi gestellt

Freitag, 6. Jan. 18 Uhr
Liedersingen an der Oli-
venholzkrippe

Sonntag, 8. Jan. 10 Uhr
Gottesdienst
Pastorin Nebl

Sonntag, 15. Jan. 10 Uhr
Gottesdienst mit
Entpflichtung und Einfüh-
rung der Kirchengemein-
deräte und mit 
Pastorin Nebl

Sonntag, 22. Jan. 10 Uhr
Gottesdienst
Pastorin Nebl

Sonntag, 29. Jan. 10 Uhr
Gottesdienst
Prädikantin Ulrike Drechsler



Sonntag, 5. Feb. 10 Uhr
Gottesdienst
gestaltet von den Konfir-
manden/innen und
Pastorin Nebl

Freitag, 10. Feb. 18 Uhr
Ökumenische
Gedenkfeier zum
100. Jahrestag des
Sprengstoffunglücks in
Quickborn-Heide
Pastorin Nebl

Sonntag, 12. Feb. 10 Uhr
Gottesdienst mit 
Pastorin Nebl

Sonntag, 19. Feb. 10 Uhr
Gottesdienst
Pastorin Nebl

Sonntag, 26. Feb. 10 Uhr
Gottesdienst
mit Gitarrenmusik
Propst i.R. Dr. Edelmann
und Bernd Lange

Freitag, 3. Mrz. 17 Uhr
Weltgebetstag der Frauen
ökumenischer Gottes-
dienst

Marienkirche Quickborn

Sonntag, 5. Mrz. 10 Uhr
Gottesdienst
Pastorin Nebl

Erntedank am 2. Oktober 2016



In einem feierlichen Gottesdienst haben wir unserem Herrn gedankt, dass wir in unserer Hemisphäre einen reichgedeckten Tisch in der Regel vorfinden.

Der Gottesdienst mit Pastorin Nebel begann mit der Überraschung, dass der Altar nicht wie bisher üblich mit Früchten, Brot und anderen Dingen geschmückt war, sondern die Strohballen ganz nackt im Kirchenraum platziert waren. Während des Gottesdienstes jedoch wurden die Strohballen mit den vorbereiteten Gaben durch Kinder der Kinderkirche liebevoll gestaltet.

Beim Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst konnten die Besucher sich an der Marmeladen-Tauschbörse wieder mit hausgemachten Köstlichkeiten versorgen.

Zum Erntedank sagte Dr. Margot Käßmann:

„Dass Millionen hungern, während wir im Überfluss leben, kann Christinnen und Christen nicht ruhen lassen. Nicht nur ich bin ja einzigartig geschaffen, sondern jeder andere Mensch auf der Welt auch. So ist jedes Erntedankfest bei uns auch ein Tag, an dem wir uns für die Schöpfung, für nachhaltiges Wirtschaften und für Gerechtigkeit auf der Welt einsetzen.“

In diesem Sinne war die Kollekte wieder für „Brot für die Welt“ bestimmt.

**LEON, DIESE NEUEN GEMÜSESORTEN
SIND IRGENDWIE ANDERS ...**



Neue Lutherbibel in der Martin-Luther-Kirche

Zum Start des Jubiläumsjahrs haben im Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein die drei Pröpste Frie Bräsen, Thomas Drope und Dr. Karl-Heinrich Melzer die Altarbibeln am 30. und 31. Oktober persönlich auf Lastenfahrrädern in die Kirchengemeinden gebracht.

Der Martin-Luther-Kirchengemeinde wurde die neue Altarbibel am 31. Oktober durch Propst Dr. Karl-Heinrich Melzer übergeben.

Aus der Pressemitteilung der EKD vom 19. Oktober 2016:

„Anliegen der neuen Bibelübersetzung ist es, den hebräischen und griechischen Grundtexten besser gerecht zu werden als die Vorgänger-Revisionen“, sagt die Leiterin Lektorat und Bibelübersetzung, Hannelore Jahr, von der Deutschen Bibelgesellschaft. In der neuen Übersetzung haben die 70 Exegeten, Germanisten und Liturgiewissenschaftler die Bibel anhand von hebräischen und griechischen Urtexten überprüft.

Pastorin Nebel, Propst Dr. Melzer

Insgesamt haben die Revisoren an mehr als 15.700 Versen mitunter kleine Änderungen vorgenommen. Es gibt aber auch Änderungen, die ins Auge fallen: In der neuen Lutherbibel lechzt der Hirsch in Psalm 42 nicht mehr nach frischem Wasser, er schreit danach. In dem Text von der Sturmstillung wird aus dem „gewaltigen Sturm“ ein „großes Beben“. In beiden Fällen sei die neue Bibelübersetzung genauer und dem ursprünglichen Luthertext näher, sagt Kähler. Mitunter nahmen die Revisoren aber auch behutsame Modernisierungen vor. Denn über die Jahre hat sich auch die deutsche Sprache weiterentwickelt. Aus der Wehmut, wie sie noch in der Version von 1984 steht, wurde daher in der neuen Übersetzung die Hebamme., sagt Kähler.



© Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.

Weltgebetstag 2017 - Mitwirkende gesucht

Jedes Jahr am ersten Freitag im März wird der Weltgebetstag gefeiert.

Bei uns in Quickborn und Umgebung gestalten Frauen aus christlichen Gemeinden, somit auch aus der evangelischen Martin-Luther-Gemeinde, den Weltgebetstags-Gottesdienst abwechselnd. Im kommenden Jahr,

am Freitag, 3. März 2017 um 17 Uhr

findet dieser besondere Gottesdienst in der Quickborner Marienkirche statt.

Wir suchen noch Frauen, die kreativ sind und gerne vorlesen. Wer hat Lust mitzuwirken? Wir treffen uns ab Januar 2017 einmal in der Woche, um uns dem biblischen Text anzunähern und den Gottesdienst mit kurzen Anspielen anzureichern. Das macht uns immer wieder viel Freude.

Die Gottesdienstordnung für 2017 haben Frauen von den Philippinen zum Thema

„Am I Being Unfair to You?“

vorbereitet. Wir sind schon sehr gespannt



Situation“ von der philippinischen Künstlerin Rowena Apol Laxamana Sta Rosa, © Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.

darauf, welche Texte und Lieder sie ausgesucht haben.

Das Weltgebetstagsteam würde sich sehr über Verstärkung freuen!

Melden Sie sich bei Interesse bitte im Kirchenbüro unter ☎ 04106-72671

Auszug aus dem Jahresbericht 2015 des Deutschen Komitees e.V.

Im Jahr 2015 kamen in Rahmen des Weltgebetstags in Deutschland Kollekten und Spenden von insgesamt über 2,76 Mio € zusammen. Ungefähr 86 % der Einnahmen werden für die Projekte einschließlich Be-

treuung und Materialien verwendet. Es wurden z.B. 58 Frauen und Mädchenprojekte in 24 Ländern weltweit sowie die internationale Weltgebetstagbewegung unterstützt.

J.D.

Neue Wohngebiete suchen Austräger für Gemeindebrief!

Während sich die letzten Lücken schließen, sind viele Häuser schon bewohnt und belebt. Wir würden uns freuen, wenn sich Personen oder Familien fänden, die neuen Wohngebiete / Straßen auch für den Gemeindebrief zu erschließen. In der Regel erscheint der Gemeindebrief 4 mal im Jahr. Der- oder Diejenigen können das dann vielleicht mit einem kleinen Spaziergang verbinden.....

Melden Sie sich doch gern im Kirchenbüro unter der ☎ 04106-72671



Zusammenkommen in Quickborn-Heide

„So viele Geflüchtete wohnen in Quickborn-Heide. Da müssen wir doch als Kirchengemeinde auch einen Anlaufpunkt bieten.“ Solche Aussagen hörte ich oft. Und ich freute mich, als sich einige Ehrenamtliche zusammenfanden und sich überlegten, was man denn bei uns in der Kirchengemeinde anbieten könnte. Einen Deutschunterricht wollten wir nicht anbieten. Genauso wenig nur eine Beratungsstunde. Irgendetwas dazwischen schwebte uns vor. Daraus entstand die Idee von „Zusammenkommen in

Quickborn-Heide“. In Kooperation mit der Diakonie Quickborn öffnen wir **montags das Martin-Luther-Haus in der Zeit von 14:30 bis 16 Uhr**. Bei Kaffee, Tee und Keksen kann gemeinsam gespielt, sich über die verschiedenen Kulturen und Lebensweisen ausgetauscht oder einfach nur geklönt werden. Alle Menschen sind dazu eingeladen. Sollten Sie sich auch engagieren wollen, melden Sie sich gern bei mir.

Solveig Nebel

Sprengstoffunglück am 10.02.1917 in Quickborn-Heide

„Wir hörten einen fürchterlichen Knall, danach ein Klirren in der Schlafstube nebenan. Wir stürzten dorthin. Ein gewaltiger Luftzug empfing uns. Auf den Betten lag unsere zerbrochene Fensterscheibe. Draußen zog von der Fabrik her eine Feuerwolke über den Nachthimmel. Ich glaube, wir hatten alle nur einen Gedanken: De Pulverschuppens sünd in de Luft flogen, un uns Mine is hier bi uns!“ Mine, das war Vaters älteste Schwester, Mutter von vier Kindern, deren Mann in Frankreich gefallen war, erklärt mir Ernst Schatzschneider, Bauer vom Kampmoorweg an der Friedrichsgaber Grenze. Mine arbeitete in einem der „Pulverschuppen“ und hatte am 10. Februar 1917 nach ihrer Nachtschicht beim Bruder und seiner Familie „reingeguckt“.

Als es hell wurde, sahen Schatzschneiders, was der Explosionsdruck und die Hitzewelle sonst noch auf dem Hof angerichtet hatten: Der neue Holzschuppen hing, schräg nach Osten geneigt, nur noch in wenigen Verankerungen. Die meisten waren durch den Druck aus den Fundamenten gerissen worden. - Der meterhohe, immergrüne Buchsbaum war von der Hitze verkohlt. Zum Glück lag Schnee. Dadurch hatte das Strohdachhaus der Schatzschneiders kein Feuer gefangen.

Im Laufe des Tages erfuhr die Familie von dem Ausmaß des Unglücks und von den vielen Toten. „Auch daß Bauer Brandt in Fried-

richsgabe von dem Luftdruck über seinen Hof geschleudert wurde und Gott sei Dank in einem Strohhaufen landete, hörten wir“, erzählt Ernst Schatzschneider, „und daß die Bauern in Harksheide auf ihren Höfen und auf den Feldern Stücke von Dachpappe von den explodierten Fabrikgebäuden fanden.“



Im Dreieck zwischen der nördlichen Ulzburger Landstraße und der östlichen Friedrichsgaber Straße lagen damals im Ödland der Heide drei Munitionsfabriken dicht nebeneinander. Die Anfänge der ersten, der Hamburger Explosionsstoffwerke des Herrn Thorn, gehen auf die 1880er Jahre zurück. Die Kölner Sprengstoffwerke „Glückauf“ und die Norddeutschen Sprengstoffwerke entstanden zwischen 1900 und 1914.

Hermann Rinkens, dessen Vater sich 1928 das Waldland mit den Ruinen der Thornwerke kaufte, berichtet, was Alteingesessene seiner Familie überlieferten: „Von den Schatzschneiders vom Kampmoor und von den Saggaus aus Ellerau erfuhr mein Vater,

daß in den ersten Jahren sehr viel im Gelände herumexperimentiert worden sein soll. Die Heide habe oft gebrannt. Als die Produktion später richtig angelaufen war, ist mit der scharfen Munition wohl sehr leichtsinnig umgegangen worden. Ungeschützt standen die Granatenkisten vor dem Abtransport tagelang im Gelände.“



Mit Beginn des Ersten Weltkrieges lief die Produktion von Sprengstoffen und Leuchtkugeln hinter zwei Meter hohen stacheldrahtbewehrten Mauern und Zäunen rund um die Uhr, bewacht von patrouillierenden Soldaten mit geladenem Gewehr: 1500 Menschen schufteten hier in Zwölf-Stunden-Schichten sechs Tage in der Woche, also zweiundsiebzig Wochenstunden. Die meisten Beschäftigten waren junge Mädchen aus den Arbeitervierteln Hamburgs und Altonas, doch kamen auch etliche Männer und Frauen aus der nächsten Umgebung. Die Auswärtigen logierten bei den Einheimischen, oft in überbelegten Räumen und in doppelt vermieteten, also vierundzwanzig Stunden genutzten Betten. Tag- und Nachtschichtarbeitende

wechselten sich darin ab.

Von den Chefs bis zum jüngsten Laufbur-schen wußten es alle: In den Pulverfabriken ging es hochgradig gefährlich zu. Am heikelsten war der letzte Fertigungsgang der Leuchtmunition in den Pressen. Wenn der Druck eine bestimmte Höhe erreicht hatte, mußten die Arbeiterinnen so schnell sie konnten aus der Betonkammer ins Freie rennen. „*Tweemol in'n Jahr geht bei Thorn'n Preß in de Luft*“, hieß es hinter vorgehaltener Hand.

Mit diesem Wissen wurde gearbeitet. Verletzungen, bis hin zur Arbeitsunfähigkeit, hatte es all die Jahre gegeben. 1915 und 1916 gab es sogar Tote. Das, was am 10. Februar 1917 geschah, übertraf alle Befürchtungen und schlimmen Vorhersagen: Kurz nachdem die Tagschicht ihre Arbeit aufgenommen hatte, explodierte bei Thorn einer der großen, in einem mächtigen ringförmigen Erdwall gelegenen Pulverbunker. Eine gewaltige Druckwelle schleuderte Menschen und Material durch die Luft, Flammen und Rauch überzogen das Gelände. Das Feuer und damit eine Kettenreaktion von Explosionen griff auf die benachbarte Glückauf-Fabrik über.

Eine Militärzensur sorgte dafür, daß das Geschehen heruntergespielt, die Zahl der Toten und Verletzten viel zu gering angegeben wurde.

„*Über den Pulverbunkern hing ein gewaltiger Feuerball*“, berichtet eine Ellerauerin.

Zeitzeichen 1917

„Der Himmel war rot wie glühendes Eisen“, erinnert sich einer, der sehr nah dran wohnte. In den alteingesessenen Familien wird das Geschehen bis heute überliefert. Linda Engelhardt, geborene Behnke, weiß von der Erleichterung ihrer Großmutter zu berichten Ihr Mann war Heizer in der Thorn'schen Fabrik. „Im Heizraum waren ihm vom Druck die Holzpantoffeln von den Füßen geschleudert worden“. Er hat sie nicht erst gesucht, sondern war auf Strumpfsocken vom Unglücksort geflohen. Mindestens 218 Tote hat der 10. Februar 1917 gefordert. Etwa die Hälfte von ihnen wurde am 16. Februar mit militärischen Ehren auf dem Nordfriedhof bestattet. An diese namenlosen Opfer erinnert ein Gedenkstein.

Totenlisten wurden nicht erstellt. Am Bekanntwerden der Zahl der Toten und ihrer Namen bestand von offizieller Seite kein Interesse. Herr Thorn wurde in keiner Weise zur Verantwortung gezogen. Es ging nur darum, so viel und so schnell wie möglich wieder aufzubauen und die Produktion in kürzester

Zeit wieder anlaufen zu lassen. Das geschah dann auch.

100 Jahre sind seither ins Land gegangen. Wo unter Lebensgefahr todbringendes



Material hergestellt wurde, finden sich jetzt stattliche Häuser und blühende Gärten, steht mit dem Martin-Luther-Haus eine zweite Kirche auf Quickborner Boden. In ihrer Kapelle hängt

ein Kreuz, geschmiedet aus den Eisenbeschlägen eines der durch die Explosion zerstörten Fabrikto-re. Eisen aus einer Todesfabrik wurde zum Zeichen der Hoffnung auf das Leben. ..

Quelle: Helga Neddermeyer, „De Pulverschuppens sünd in de Luft flogen!“; Quickborner Lesebuch, Geschichtswerkstatt der Volkshochschule der Stadt Quickborn, 1. Auflage 1995, Seite 61

Einladung zum Gedenkgottesdienst

Die Martin-Luther-Kirchengemeinde lädt zur Erinnerung an das Unglück vor 100 Jahren zu einem Gedenkgottesdienst **am 10. Februar 2017 um 18 Uhr** ein.

Mitgestaltet und durch eine kleine Ausstellung begleitet wird die Veranstaltung von der Geschichtswerkstatt der Volkshochschule der Stadt Quickborn.

Jesus von Nazareth ? der Gottessohn

Einmal im Ohr, will es so schnell nicht wieder raus: „Stille Nacht, heilige Nacht“ - ein sehr altes Weihnachtslied und weltweit verbreitet. Weihnachten ohne „Stille Nacht“, das können sich viele gar nicht vorstellen. Dabei geht der Text ziemlich eindeutig mit theologischen Aussagen um und versieht den Säugling in der Krippe mit einer besonderen Verwandtschaft. In der dritten Strophe heißt es nämlich: „Stille Nacht, heilige Nacht, Gottes Sohn, oh wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund ...“

Der Titel vom Gottessohn ist sehr bedeutsam für den christlichen Glauben, doch nicht in jeder der biblischen Weihnachtsgeschichten hat er ein gleich großes Gewicht. Der Evangelist Matthäus zum Beispiel wählt lieber die Formulierung, Maria habe das Kind vom Heiligen Geist empfangen.

Gottessöhne gab es auch in anderen antiken Kulturen. Bei Homer ist von den „Söhnen des Zeus“ die Rede („Odyssee“ 11,568), Zeus ist der „Vater der Menschen und Götter“ (Ilias 1,544). Alexander der Große gilt als Sohn des Ammon. In der römischen Kaiserzeit breitete sich die Vorstellung von den Gottessöhnen über den ganzen Kulturkreis aus. Das christliche Bekenntnis zum Sohn Gottes unterstreicht keinen weltlichen Herrschaftsanspruch, sondern dass sich Gott aus Liebe für das Wohl der Menschen ein-

setzt. Wichtiger als Jesu Ankunft sind seine Kreuzigung und Auferstehung. Erst von hier aus fällt der Blick zurück auf seine Geburt, und erst vor diesem Hintergrund bekommt



der Titel „Sohn Gottes“ seine eigentliche Bedeutung. Er deutet auf ein besonderes Vertrauensverhältnis, eine besondere Nähe zwischen „Vater“ und „Sohn“ hin.

Jede Zeit findet und formuliert neue Sprachbilder für die Nähe Gottes zu den Menschen. Der Glaube der Menschen entwickelt sich weiter. Der evangelische Theologe Wolfgang Huber zum Beispiel prägte - in Anlehnung an Joseph Ratzinger - den Satz: „Jesus bringt den Menschen Gott.“ Von einer physischen Abstammung Jesu ist hier nicht die Rede. Es ist eine in ihrer Offenheit wunderbare Formulierung, offen für eine Vielzahl neuer Formulierungen, offen für die unterschiedlichsten Anknüpfungspunkte im Leben Jesu.

EDUARD KOPP

Aus: „chrison“, das evangelische Monatsmagazin der evangelischen Kirche.
www.chrison.de

Angebote Kinder und Jugendliche

Konfirmandenunterricht

dienstags von 16:30 bis 18:00 Uhr

Kindernachmittage
mit dem Spielmobil



mittwochs von 15 bis 17 Uhr,
Lornsenstr. 21-23

In der Kinderkirche ist wieder viel los!

Ab dem 24.11. proben wir wöchentlich für das Krippenspiel. Dafür treffen wir uns donnerstags von 16:00 bis 18:00 Uhr in der Kirche. Alle Kinder sind herzlich eingeladen. Frau Asta Paustian und ich freuen uns auf euch!



Das Krippenspiel wird am Heiligen Abend im Gottesdienst um 14:30 Uhr aufgeführt.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Ab Januar 2017 treffen wir uns wieder monatlich am Samstag,
den 14. Januar
und den 11. Februar.

von 10:00 bis 12:00 Uhr:

Wir wollen gemeinsam singen, beten, basteln, eine biblische Geschichte erzählen.

Ich freue mich auf Euch!

Eure Pastorin Solveig Nebel

Selbsthilfegruppe Blaues Kreuz
Gerhard Tepp ☎ 04106-804990

montags 19 Uhr



Pastorin Solveig Nebel
☎ Büro: 04106 - 622487
☎ Pastorat: 04106 - 6136380

nächste Termine (19 Uhr):
06.12.2016
17.01.2017
im Februar: ökum. Bibela-
bende, siehe S. 12

Kirchengemeinderatssitzung

letzter Dienstag im Monat

Töpferkreis

mittwochs 11 bis 13 Uhr

Generation 65plus
(Seniorenachmittag)

am 07.12.2016, 15:00 Uhr
Weihnachtsfeier der Sen.
ab Januar 2017 wieder letz-
ter Mittwoch des Monats

Zeitzeugen
Herr Schukat ☎ 04192-8190466

jeden 3. Donnerstag im
Monat, 10 bis 12 Uhr

Kirchenchor

Seit September probt der Kirchenchor wieder
regelmäßig:

jeden Donnerstag ab 19 Uhr



Kollekten, Amtshandlungen

Kollekten:

07.08.2016	Ökumene und Auslandsarbeit der EKD ^{**1)}	43,51 €
21.08.2016	Jugendkeller	82,50 €
04.09.2016	Posaunenarbeit der Nordkirche ^{**1)}	71,40 €
11.09.2016	Dorfkirchen in Not	48,00 €
18.09.2016	Kirchenkreis Fluchtpunkt ^{**1)}	34,00 €
25.09.2016	Schullandheim Sassen	31,52 €
02.10.2016	Brot für die Welt ^{**1)}	173,14 €
09.10.2016	Fluchtpunkt, Verein Hoffnungsgrund ^{**1)}	19,00 €
15.10.2016	Kinderhospiz Sternenbrücke	104,01 €
16.10.2016	Diakonische Werke HH und SH ^{**1)}	38,80 €
23.10.2016	Ärzte ohne Grenzen	49,10 €
30.10.2016	Aidsseelsorge Hamburg	72,29 €

Der Verein „Dorfkirchen in Not“ in Mecklenburg und Vorpommern hat sich herzlich bei uns schriftlich für die Kollekte vom 11.09.2016 bedankt. Diesen Dank möchten wir hiermit an Sie weitergeben.

Wir sammeln in dem Holzkirchlein am Ausgang weiterhin für die Nothilfe Syrien.

Amtshandlungen:



1 Taufe



4 Beerdigungen

Hinweis: Amtshandlungen werden nur im Gemeindebrief bekannt gegeben.

^{**1)} Pflichtkollekten des Kirchenkreises, der Nordkirche oder der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD).

Kirchenbüro

Nicole Karpa, Lornsenstr. 21-23

Öffnungszeiten Di und Mi 9 bis 13 Uhr

Do 9 bis 12 Uhr (bis Ende 2016)

Do 14 bis 18 Uhr (ab Januar 2017)

☎ 04106-72671

Fax. 04106-622486

Email: MLHQuickborn@t-online.de

www.kirche-quickborn-heide.de

Pastorin

Solveig Nebl ☎ Büro: 04106 - 622487

☎ Pastorat: 04106 - 6136380

email: pastorin.nebl@t-online.de

Friedhofsbüro Quickborn, Am Stadion 3

☎ 04106 - 4211

Mo und Mi 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr

Do 16:30 bis 18:30 Uhr

in der Ellerauer Str. 2

Spendenkonto

Kreissparkasse Südholstein

IBAN DE75 2305 1030 0007 4050 79

bitte Spendenzweck angeben

Internetseite des Willkommen-Team Quickborn e.V. (Flüchtlingshilfe):

www.wtquick.de

Blaues Kreuz: montags 19 Uhr

im Martin-Luther-Haus

Lornsenstr. 21-23, 25451 Quickborn-Heide

Gerhard Tepp ☎ 04106 - 804990

Frauenhaus Norderstedt:

☎ 040 - 529 66 77

Ev. Telefonseelsorge:

☎ 0800 - 111 0 111

Kinder- und Jugendseelsorge:

☎ 0800-111 0 333

Schuldnerberatungsstelle:

☎ 040 - 528 17 85/86

Suchtberatungsstelle:

☎ 04106-6 00 00

Familien- und Lebensberatung des

Kirchenkreises Pinneberg,

Bahnhofstr. 18-22, 25421 Pinneberg,

☎ 04101-205471

Migrationssozialberatung:

Sviatlana Fregin

☎ 04106-611-203

Beratungsstelle für Wohnungslose:

☎ 04106-651 540

ServiceTelefon Kirche u. Diakonie Ham-

burg:

☎ 040 30 620 300

Impressum:

Herausgeber: Ev. Luth. Kirchengemeinde Quickborn-Heide, Lornsenstr. 21 - 23, 25451 Quickborn

Redaktion: Jan Decker, Solveig Nebl (ViSdP), Birgit Löw; Layout: Jan Decker

Auflage; 2.400 Exemplare; gedruckt auf chlorfreiem Papier; Druck: Schneiderdruck Pinneberg

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 22.01.2017



Jahreslosung 2017

*Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz
und lege einen neuen Geist in euch.
(Ezechiel 36,26)*